

Erfahrungsbericht – Universität Leiden

Anreise und Start

Die Stadt Leiden ist eine typische Studentenstadt und von der Größe her mit ihren 120 000 Einwohner Göttingen sehr ähnlich. Leiden zeichnet sich durch ihre altstadthafte Atmosphäre, den vielen Wasserkanälen mit ihren Brücken sowie vielen Bars und Kneipen aus.

Aber bevor es losgeht zunächst einmal die Frage nach der günstigsten Anreise. Ich bin mit dem Fernbus/Flixbus von Hannover aus gefahren. Das dauert zwar 6h ist aber mit 22 Euro einfach unschlagbar günstig. Schaut einfach auf meinfoernbus.de vorbei; viele deutsche Städte fahren Amsterdam an. Von Amsterdam müsst ihr dann noch mit der niederländischen Bahn nach Leiden. Einfach am Schalter nach einem Ticket fragen, kostet nur 9 Euro und dauert nur 30min. Später lernt ihr dann das OV Chipkarten System kennen, mit denen die Holländer Bahn fahren. Eine Chipkarte mit Geld aufgeladen mit denen man sich durch Schalter/Schranken am Bahnhof bewegt und automatisch Geld abgebogen wird und diese gleichzeitig als Ticket dient. Aber bei eurer ersten Anreise ist das zu kompliziert und ihr habt andere Dinge im Kopf ;-)

In Leiden am Bahnhof angekommen wurde ich vom OWL Empfangskomitee empfangen und abgeholt ☺ Dies gilt für euch jedoch nur wenn ihr euch für die OWL (die Introduction-Week) anmeldet und am entsprechenden Tag vorher einreist. Ich kann jedem die OWL ans Herz legen! Diese ist so etwas wie die O-Phase für Erstis in Göttingen - nur 100x besser und sichert euch einen super Start im fremden Land^^. Ihr Preis von ca 60 Euro ist eventuell abschreckend aber der Content und das Programm + Verpflegung über 5 Tage lohnen sich alle mal. Ihr werdet in ca. 10er Gruppen eingeteilt und macht in diesen 5 Tagen die Stadt unsicher. Viele lustige Aktivitäten wie Bootfahren, das Wasserfestival, Unitour, Barbecue, Party und vieles mehr inklusive. Eine super Gelegenheit um sich einzufinden und Freunde zu finden ;-)

Unterkunft

Als Göttinger Student ist man eine schlechte Wohnsituation und den Kampf um Zimmer gewöhnt, aber das ist nichts im Vergleich zu Leiden. Es ist wirklich sehr schwer eine vernünftiges Zimmer in einer WG oder gar ein Einzel-Apartment zu bekommen, besonders als ausländischer Student. Deswegen fangt wirklich rechtzeitig an, am besten schon im April/Juni! Auch wenn zu diesem Zeitpunkt vielleicht noch nicht alles mit den Erasmus Unterlagen und der Uni geregelt ist – im Notfall könnt ihr die Wohnung immer noch fallen lassen. Aber wenn ihr erst im Juli/August anfangt seid ihr mit einer breiten Masse aus ausländischen sowie den regulären holländischen Studenten unterwegs. Ich empfehle euch vor allem auf Facebook „Leiden Housing“ oder „Housing in Leiden“ usw... vorbeizuschauen. Meine Empfehlung: Postet einen Text in dem ihr euch vorstellt mit sympathischem Foto und checkt jeden Tag die Angebote und schickt vorgefertigte PMs los (ihr müsst schnell sein) und macht Skype-Gespräche aus. Wenn ihr es privat über Agencies macht wird es immer teurer und gleich mit richtigem Vertrag den ihr bei einem Semester aber ja nicht wirklich braucht und euch viel bürokratischen Aufwand sparen könnt. Dann müsst ihr noch wissen, dass die Mieten um einiges teurer sind sowie im generellen die ganzen Lebensunterhaltungskosten. Monatsmieten (warm) für bereits kleine WG-Zimmer werden euch zwischen 300-500 Euro kosten. Leiden ist eine der teuersten Städte der Niederlande und sehr beliebt durch die gute Lage zwischen Amsterdam, Rotterdam und Den Haag sowie die Nähe zum Meer. Wenn ihr auf eurer Wohnungssuche sehr verzweifelt könnt ihr auch nach Wohnungen in Den Haag Ausschau halten. Ihr braucht nur 5-10min mit dem Zug nach

Leiden, solltet dann aber in der Nähe des Bahnhofes wohnen und euch natürlich auf zusätzliche recht teure Bahn-pendel-Kosten einstellen. Wer die deutsche Bahn für teuer hält soll sich erstmal die NS also die niederländische Bahn anschauen ;-)

Die niederländischen Studenten wohnen meist in Verbindungshäusern, in denen die Mieten nicht so teuer sind. Jedoch ist es schwierig auch für denselben Preis als internationaler Student ein Zimmer zu bekommen. Es gibt auch ein „Housing“ Programm der Universität, „SLS wonen“ oder „Roofs“. Bei dem Angebot der Universität ist darauf zu achten, dass man sich rechtzeitig bewirbt, da die Zimmer schnell belegt sind. Jedoch sind diese Zimmer meist auch nicht das tollste und mit 500-600 Euro zu bezahlen. Habe da positive wie negative Erfahrung gehört – scheinbar ein Glückspiel, versuchen kann man es ja.

Da das Semester ab September losgeht macht es Sinn die Mietverhältnisse ab dem 1. September abzuschließen. Die OWL, also oben genannte super coole Introduction Week, ist aber immer in der letzten August Woche. Daher stellt die OWL Schlafplätze auf Luftmatratzen in University Sportscenter zur Verfügung ;-). Das ist sehr „abenteuerlich“ und hat ein bisschen Klassenfahrt-Atmosphäre. Mich hat es damals gerettet, weil ich Ende August noch immer keine WG gefunden hatte und trotzdem nicht obdachlos sein musste bzw. teure Hotelkosten tragen.

Mobilität

Das weit verbreitete Klischee, dass die Holländer alle Fahrrad fahren ist wahr und für uns als Göttinger Studenten kein Problem. Ein Fahrrad in Leiden ist ein Muss. Ich habe meins im Flixbus mitgenommen und konnte mir daher den Kampf um die Fahrräder in den Anfangswochen ersparen ;-). Aber grundsätzlich habt ihr viele Möglichkeiten in Leiden ein Fahrrad billig zu kaufen (40-120 Euro je nach Zustand). In Leiden ist alles dicht und flach beieinander, sodass man mit dem Fahrrad schnell von A nach B kommt. Ein Bussystem gibt es auch, ist aber teuer und umständlich wenn man ein Fahrrad hat.

Universität

Die Universitätsgebäude sind genau wie in Göttingen bunt durch die Stadt verstreut. Fast alle Unigebäude sind enorm modern und stark technisiert. Das Englisch Niveau ist sehr gut, auch außerhalb der Uni! Studiert wird fast immer in Blockkursen unterschiedlicher Wochenlänge, welche meist mit einer Klausur und/oder Referat enden. Insgesamt musste ich feststellen, dass das Niveau sehr viel höher ist und einiges mehr verlangt wird. Also stellt euch auf viel Selbststudium und Bücher lesen ein. Das Gute an dem Blocksystem ist, dass man nicht so viele Kurse gleichzeitig hat und sich somit ganz gut auf die einzelnen Fächer konzentrieren kann.

Was bei uns felx.now ist, heißt in Leiden Usis. Und das Blackboard entspricht unserem stud.ip, wo alle Materialien und Info der einzelnen Kurse hochgeladen werden.

Achja, mit der Mensa sieht es eher mau aus. Die Holländer essen mittags nicht groß warm sondern bringen sich immer ihre Sandwiches mit ;-). Das war für mich eine kleine Umstellung. Desweiteren ist die Mensa, wie einfach alles in Leiden, auch relativ teuer.

Freizeit

Während der OWL wird euch ein großes Freizeit Angebot präsentiert und ihr werdet mit all den speziell für ausländische Studenten gedachte Clubs zusammen gebracht. Besonders empfehlenswert ist die ISN. Die haben cooking-, sport-, movie-, ...clubs und organisieren wöchentlich verschiedenste Aktivitäten, Partys und Städtetrips. Verlinkt euch am besten auf facebook mit denen dann seid ihr immer dabei^^.

Desweiteren gibt es genau wie in Göttingen ein sehr gutes Hochschulsport-Angebot wo jede Menge Möglichkeiten geboten werden. Abgesehen von diesen studentischen Angeboten ist in der Leidener Innenstadt fast jedes Wochenende irgendetwas los. Mein persönlicher Tipp sind auch die wöchentlichen Märkte (Mittwoch + Samstag). Vor allem Samstag ist der Markt riesen groß, die Stadt voller Menschen und es gibt klassische holländische Güter wie Blumen, Käse und Fisch ;-) (um einiges billiger als im Laden).

Ansonsten dürft ihr auf keinen Fall den 3. Oktober sowie den 27. April verpassen! Die beiden größten Festtage in Leiden wo die Stadt toben wird! Es gibt einen riesigen Rummel, Märkte und Stände in der ganzen Stadt, Openair Bühnen und Party am Abend, durch die ganze Stadt ziehen Paraden, und jede Menge Events und Aktivitäten. Ich habe etwas Vergleichbares noch in keiner Stadt dieser Größe erlebt und kann es nur nahelegen nicht zu verpassen wenn möglich ;-)

Ansonsten auch unbedingt „Wanderlust Studenten Trips“ auf facebook auschecken – wird von Deutschen organisiert. Sind sehr günstige Wochenende Trips nach Brüssel, Paris, Amsterdam...alles was irgendwie nah ist^^.

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Trotz vielleicht anfänglicher Ängste und Unsicherheiten wird es zur einer sehr wichtigen Erfahrung deines Lebens. Es unglaublich interessant und prägend sich in einem neuen Land zu Recht finden zu müssen und so viele verschieden Menschen mit anderen Kulturen kennen zu lernen. Leiden ist eine unglaubliche tolle und vor allem internationale Stadt. Die Menschen sind allesamt sehr aufgeschlossen und freundlich und das Englisch Level generell in den Niederlanden sehr hoch. Wer sein Englisch also verbessern will muss sich nicht um die wenigen Erasmus Plätze in England prügeln, sondern ist auch in den Niederlanden sehr gut aufgehoben!